

20 Jahre Hoffnung: Suche nach verlorenem Enkel Felix geht weiter!



Fast zwei Jahrzehnte sind vergangen, seit der zweijährige Felix Heger im malerischen Bühlertal spurlos verschwand. Seine Großeltern, Johann und Maria Schmitz aus Oftersheim, haben die Hoffnung, ihren Enkel jemals wiederzufinden, nie aufgegeben. Trotz der schmerzlichen Ungewissheit halten sie ein Bild bereit, das zeigt, wie Felix heute aussehen könnte. Wie **bnn.de** berichtete, bleibt die Familie nach all den Jahren im Kampf gegen die Zeit und die Geheimnisse, die sein Verschwinden umgeben.

Ein Kampf gegen die Ungewissheit

Felix wurde zuletzt im Jahr 2005 gesehen, und seine Familie hat unermüdlich nach Antworten gesucht. In einer Welt, in der Erinnerungen langsam verblassen, ist das Bild des kleinen Jungen ein ständiger Begleiter für die Schmitz. Ihre Suche

könnte eines Tages von Bedeutung sein, nicht nur für sie, sondern auch für andere Betroffene ähnlicher Schicksale, wie die in dem dokumentarischen Film von **Sibylle Plogstedt** thematisierten Geschichten. Diese Filme zeigen die vielfältigen Herausforderungen und Trauergeschichten, die mit vermissten Kindern und den damit verbundenen rechtlichen sowie emotionalen Kämpfen einhergehen.

Die Schmitz-Familie hat mit Rückschlägen in ihrem Bemühen um Aufklärung und Gerechtigkeit zu kämpfen, während sie in der Öffentlichkeit und in den Medien um Aufmerksamkeit werben. Besonders eindrücklich sind die Geschichten von Trennungen und Entführungen von Kindern, die in den Dokumentationen stehen, und die ähnliche Verzweiflung widerspiegeln, und die Hindernisse, die Familien überwinden müssen, um ihre Liebsten zu finden. Der Verlust ist nicht nur emotional, sondern reicht tief in die Strukturen einer Familie hinein, die auf Heilung und Vereinigung hofft.

Statistische Auswertung

Ort: Frankfurt (Oder), Deutschland

Beste Referenz: radioeins.de

Weitere Infos: de.m.wikipedia.org

Zum Originalartikel auf [News-ag.com](https://news-ag.com)